

Vor folgenschwerer Entscheidung.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 25. April. (W. I. B. Amtlich.) Auf beiden Seiten war die Artillerie- und Fliegeraktivität sehr lebhaft.

Westlich der Maas kam es nachts nordöstlich von Noocourt zu Handgranatenkämpfen. Ein in mehreren Wellen gegen unsere Gräben östlich der Höhe „Toter Mann“ vorgezogener Angriff scheiterte im Infanteriefeuer.

Unsere Flieger belegten zahlreiche feindliche Unteroffiziers- und Stappenorte ausgiebig mit Bomben. Ein gegnerisches Flugzeug wurde durch Abwehrfeuer bei Tachure abgeschossen und zerstört, ein anderes östlich der Maas, das sich überschlagend abstürzte.

Oberste Seeresleitung.

Verjagung englischer Seestreitkräfte von der flandrischen Küste.

Berlin, 25. April. (W. I. B. Amtlich.) Am 24. April morgens erschienen vor der flandrischen Küste zahlreiche englische Streitkräfte, aus Monitoren, Torpedoboots, Zerstörern, größeren und kleineren Dampfern bestehend, welche anscheinend Minen suchten und Bojen zur Bezeichnung von Bombardementstellen auslegten. Drei unserer in Flandern befindlichen Torpedoboots stießen mehrfach gegen die Monitore, Zerstörer und Hilfsfahrzeuge vor, drängten sie zurück und hinderten sie an der Fortführung ihrer Arbeiten. Trotz heftiger Gegenwirkung sind unsere Torpedoboots unbeschädigt geblieben. Die englischen Seestreitkräfte haben die flandrische Küste wieder verlassen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Der Riesenkampf vor Verdun.

Berlin, 25. April. (Zentr. Bl.) Aus dem Großen Hauptquartier wird dem „B. I.“ berichtet: Es fallen alle die Begriffe von erster, zweiter oder dritter Stellung weg. Das Land vor Verdun ist von hunderttausenden von Spaten der Länge und der Quere nach durchschnitten und zerstückelt. Der Franzose weicht der Feldschlacht weiterhin aus und beharrt beim Schützengrabenkrieg, der für Kriegslisten mehr Gelegenheit bietet. Gleichwohl hat sich das heutige Kampfschauplatz bereits weit vom Stellungskrieg entfernt. Es mehren sich die Erdwerke und die Drahtverhaue erweitern sich zu einem Labyrinth von nie gekannter Ausdehnung. Nie hat der Franzose in einem solchen Umfang mit dem Spaten gearbeitet. Die in achtzehn Monaten vorbereiteten Stellungen sind heute trotz ihrer Ausdehnung nur mehr Hauptstrahlen für die Gesamtfeldanlagen. Sie konnten für die zusammengeraffte Verteidigungsarmee nicht mehr genügen. Heere stauten sich in den alten Stellungen und überfluteten sie. Neue Gräben, Sappen und Schlupflöcher mußten geschaffen werden, um der Menge der neu angesehten Truppen Deckung gegen die deutschen Geschütze zu geben. Die Zappelligkeit der französischen Regierung wie die Voreiligkeit der Pariser Presse zwangen die Heeresleitung zu ungeheuren Truppenansammlungen. Es ist merkwürdig, daß immer nur der Name des Generals Petain im Zusammenhang mit der großen Unternehmung genannt wird, die eigentlich Joffre verantwortlich zeichnen müßte. Gefangene Offiziere zeigen immer noch Optimismus. Wir dürfen annehmen, daß Teilerfolge der nächsten Woche diesen Optimismus bändigen werden. Anders freilich ist die Stimmung mancher Soldatengruppen, die in Dreck und Schlamm zermürbt werden. Wir zählen eine Reihe von Ueberläufern. Daß aber unsere wiederholten Sturmäufe unoverwundene Gefangene von mehr als Bataillionsstärke einbrachten, läßt erkennen, daß es viele niedergebrosene Soldaten in den französischen Reihen gibt. Wohl müssen unsere tapferen Leute die gleichen furchtbaren Leiden tragen. Aber es ist immer ein Mehr von Kraft und Lebensfreude da und der Gedanke, um jeden Preis den Feind schlagen zu müssen, hat unsere Reihen zu übermenschlichen Anstrengungen befähigt, von denen niemand zu Hause sich ein Bild machen kann. Die Kämpfe, die sie in Rußland kämpften, die Märsche, die sie in Serbien leisteten, sind ein Spiel dagegen und dabei diese Angriffsfreude und dieses Ausbarren, und der Feind drüben schmäht weiter. Es ist erniedrigend für den Franzosen, daß auch der Amtstitel der Franzosen Beleidigungen gegen unsere Truppen enthält.

Deines Bruders Weib.

Original-Roman von S. Courts-Mahler.

15) (Nachdruck verboten.)

Gerd schwoll die Zornesader auf der Stirn.

„Schön, dann mache aber auch schleunigst, daß du aus meinem Zimmer kommst, sonst helfe ich dir auf die Beine.“

„Sollst du nur wagen!“

Gerd trat rasch und energisch an den Sessel heran, über dessen Armlehnen Dolf seine Füße baumeln ließ. Verächtlich sah er herab in das freche Gesicht des Bruders und dann sagte er mit verhaltener Stimme und drohend blickenden Augen:

„Ich zähle bis drei! Bist du bei drei nicht draußen, dann lege ich dich selbst hinaus — und das sehr unanständig, mein Burschen.“

Dolf sah ihm an, daß es ihm ernst war mit solcher Drohung. Und daß Gerd über große Körperkräfte verfügte, wußte er. Feig duckte er sich zusammen und erhob sich dann langsam.

„Na, warte nur, ich sage es Mama und Papa, wie unverschämte du mich behandelst“, drohte er boshaft.

„Bitte, lege dir keinen Zwang auf“, rief Gerd zornig hervor.

Dolf schob sich langsam zur Tür.

„Du Ekel — ich bin froh, daß du aus dem Hause kommst!“ rief er giftig.

Gerd zuckte die Achseln.

„Das weiß ich ohne deine Versicherung.“

„Mama ist auch froh, daß sie dich los wird“, trumpfte Dolf auf, vorzüglicherweise schon die Türklinke in der Hand. Gerd antwortete nicht.

„Und Papa auch!“ behauptete Dolf, um den letzten Trumpf aufzuspielen.

Da übermannte Gerd sein heißes, rasches Blut, das er bisher gezügelt hatte. Er sprang auf den lächelnden Bengel zu, um ihn hinauszuwerfen. Aber Dolf ergriff nun die Flucht und war draußen, ehe ihn Gerd erreichte.

Der schlug in dampfem Zorn mit der Faust gegen die

Die Munitionsproduktion Deutschlands und der Entente.

Mailand, 25. April. (I. U.) Der Pariser Korrespondent des „Secolo“ macht das Zugeständnis, daß die Verdunsschlacht die große Ueberzahl der deutschen Kanonen bewiesen habe. Die Deutschen ahmten das Beispiel Napoleons nach, indem sie die Infanterie sparten und das Hauptgewicht auf die Artillerie legten. Die Franzosen verfügten über größere Truppenteile, besaßen aber nicht die gleiche Artillerie und seien deshalb zur Defensive gezwungen. Die deutsche schwere Artillerie sei für sich als hinsichtlich der Zahl und der Vollkommenheit der Geschütze. Es sei unwahr, was ein englischer Minister ausagte, daß nämlich die deutsche Munitionsproduktion das Höchstmaß an Leistungsfähigkeit bereits erreicht habe, während die Alliierten erst auf dem Wege dahin seien. Auf Wahrheit beruhe, daß die Alliierten ununterbrochen fabrizieren, daß aber noch große Anstrengungen nötig seien, um die Deutschen hinsichtlich des Materials zu übertreffen. Die Franzosen benötigten noch größere Mengen an Material.

Von den östl. Kriegsschauplätzen.

Großes Hauptquartier, 25. April. (W. I. B. Amtlich.) Südöstlich von Garbunowka brach abermals ein russischer Angriff verlustreich zusammen.

Ein deutsches Flugzeuggeschwader griff mit beobachtetem gutem Erfolge die Bahn- und Magazinanlagen von Wolodczno an.

Oberste Seeresleitung.

Wien, 25. April. (W. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 25. April 1916:

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

An der Strypafront.

Rotterdam, 24. April. Dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“ wird aus Bucacz gemeldet: Die Lage an der unteren Strypa ist für die österreichisch-ungarischen Truppen sehr günstig. Sie liegen in vortrefflichen und sehr stark ausgebauten Stellungen, gegen welche die Russen wiederholt Sturm liefen, jedoch stets mit blutigen Köpfen heimgeschickt wurden. Trotzdem die Russen riesige Kampfflugzeuge vom Sigorski-System verwenden mit 4 Motoren, 4 oder 5 Mann Besatzung und zwei Maschinengewehren, können sie im Luftgefecht keine Erfolge erzielen. Sie werden jedesmal von den Abwehrgeschützen und von den Fliegern zurückgetrieben.

Der Krieg mit Italien.

Wien, 25. April. (W. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 25. April 1916:

Am Südwestrande der Hochfläche von Dobberdo ist nach Abweisung der italienischen Angriffe ziemlich Ruhe eingetreten. Nordwestlich von San Martino drangen eigene Abteilungen in die feindliche Stellung ein, nahmen Sprengungen vor, vernichteten die schweren Minenwerfer und kehrten nach Erfüllung dieser Aufgaben planmäßig wieder in ihre Gräben zurück. Im Abschnitt von Jagora kam es zu lebhaften Feuerkämpfen. Der Gipfel des Col di Lana stand zeitweise unter dem Feuer unserer schweren Mörser.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:

v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Balkankriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 25. April. (W. I. B. Amtlich.) Nichts neues.

Oberste Seeresleitung.

Wien, 25. April. (W. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 25. April 1916:

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Englische Ueberwachung des rumänischen Handels.

Rotterdam, 25. April. Das englische Blockadeministerium hat veranlaßt, daß alle Waren, die nach Rumänien bestimmt sind, sehr scharfer Kontrolle unterworfen werden. Man will verhindern, daß die Mittelmächte jetzt notwendige Artikel aus Rumänien erhalten. Alle überseeischen Transportschiffe nach Rumänien erfahren dadurch wochenlange Verzögerungen.

Die Trauer um von der Holtz-Pascha.

Konstantinopel, 25. April. (Zentr. Bl.) Es werde wohl kaum mehr aus Mesopotamien zurückkehren. In so hohem Alter bezahlt man solche klimatischen Veränderungen meistens sehr teuer, aber die heilige Pflicht steht oben.“ Das waren die letzten Abschiedsworte, die der große Strategie und glühende Freund des osmanischen Volkes uns zurief, als wir wenige Tage nach dem Hinscheiden des Botenführers Baron Wangerheim dem Marschall Colman von der Goltz auf dem Bahnhof von Haidarpascha geleitet gaben. Während das Ehrenbataillon salutierte und die Fahnen sich senkten, trat der greise Feldmarschall noch einmal auf den Ausichtsabschnitt seines Salonwagens. Eine elegische Stimmung war unmerkbar bei ihm eingetreten. Sie übertrug sich unwillkürlich auch auf uns. Nach der wöchentlichen Reise durch Syrien, Palästina und Arabien, während der das osmanische Volk überall in ehrlichen und artigen Huldigungen weiterteilte, trat von der Goltz in die bad gleich an seine bedeutungsvolle Tätigkeit heran. So versuchte schnell ein gewisses Unbehagen. Mit jugendlichem Feuer und mit steigendem Stolz widmete er sich den gestellten hohen Aufgaben. Er war voller Vertrauen in die Kraft des Sieges der osmanischen Fahnen. Seine bisherigen Berichte atmeten freudige Zuversicht. Der rechte Platz jener Riesenkriegsfront, die sich vom Rigaer Golf bis zum Persischen Meerbusen hinzieht, stand in guter Gut. Er war überall gegenwärtig, bald an der persischen Grenzlinie, bald an der dortigen Lage gegen die Russen zu prüfen, bald an den Stellungen von Kut-el-Amara, wo englische Truppen sich in verzweifelter Kämpfe aufreihen. Auch in diesen bisher fremden wichtigen Gebieten verstand er es, die anfassende Liebe und das Vertrauen seiner Armee und des osmanischen Volkes zu gewinnen. Seine warmherzige, wohlwollende Art auf den Ausgleich von Gegensätzen gerichete Art erwies sich wie geschaffen für seine neue Tätigkeit. Nichts bewies so rückhaltlos Vertrauen der türkischen Nachschäber in Colman von der Goltz mehr wie diese Tatsache. Nie würde irgend ein Bedenken gegen den Feldmarschall aufgestiegen sein. In der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türkische öffentliche Meinung, der Tagesbefehl Enver Paschas an die osmanische Armee, und die hier aus sämtlichen Teilen des Reichs einlaufenden Beifallskundgebungen, spiegeln laßhaft den tiefen, bewegten Eindruck seines Hinscheidens wieder. Es ist eine wahrhafte, das ganze Land umfassende Trauer. Sie gelangt auch darin zum Ausdruck, daß in der Goltz wurde als einer der ihrigen angesehen. In türk

haben sich gebildet, als ob für sie die Frage der Dauer überhaupt keine Bedeutung habe. Dennoch ist Zeitpunkt bereits in Sicht getreten, der es fraglich er-
läßt, ob sie noch weitere Kräfte für die Kriegsführung einsetzen können. Die Einführung der bedingten, nur die Le-
stenden Wehrpflicht hat nicht ausgereicht, genug
auf die Beine zu bringen, zumal da die für den
arbeitenden Betriebe einen erheblichen Teil der
Wehrpflichtigen als unabkömmlich zurückbe-
halten. Die Londoner „Times“ gestanden kürzlich, daß
müssen. Die Londoner „Times“ gestanden kürzlich, daß
Zahl der Rekruten für den Wehrdienst aufzutreiben,
um mehr Männer noch übrig, zur allgemeinen Wehrpflicht
stellenfalls noch übrig, zur allgemeinen Wehrpflicht
nicht freiwillig gestellt hat, unter die Fahnen zwingt
sollte Rekruten werden damit nicht mehr herauszu-
sein, und zwar deshalb nicht, weil die englische Volks-
schaft schon an der äußersten Grenze steht, über die hinaus
Aufgaben wegen Arbeitermangels nicht erfüllen kann.
selbst wenn noch etliche hunderttausend Rekruten aufzu-
wären, so werden dadurch nicht neue Armeen aus der
schafft, die befähigt sind, eine entscheidende Wendung
Kriegslage zu bewirken. Räte über Räte bedrängen Eng-
Arbeiter- und Rekrutennot, die steigende Frachtraumnot
den Rot der unheimlich wachsenden Kriegskosten, die einen
Steuern mit sich führt.
England besitzend bleibt, seine eigenen Sol-
möglichst zu schonen und für sich allein aufzuparen,
Frankreich sein bestes Blut schonungslos hingeben.
fühlt es mehr als sein Bundesgenosse, für den es
daß es bald am Ende seiner Kräfte angelangt sein
Im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl hat Frank-
unter allen Kriegführenden wohl die größten Menschen-
und darum scheut es sich, Verluste auszugeben.
nicht mehr, woher es neue Mannschaften nehmen soll,
weil die wehrfähige Bevölkerung reiflos eingereicht ist. Die
der französischen Jugend und Manneskraft, soweit
dabingemacht ist, steht vollzählig unter den Waffen.
Frankreich noch keine ohnehin niedrig bemessenen An-
an die Kriegsausgleichung weiter mindern, so müßte
den Knaben und Greisen greifen.
Schland ist der vollste Feinde. Trotz seiner
schlechte scheinen seine Menschenmassen, die sich zur
schlechte schleppen lassen, noch immer unerlässlich zu
Aber auch hier rücken die Grenzen seiner Kriegs-
macht und Kriegsausdauer in greifbare Nähe. Ueber Men-
schafft und Kanonensputer verfügt das Jarenreich wohl noch
Genüge, aber keine wirtschaftlichen Widerstandskräfte
nicht ins Ungemessene. Bittere Not herrscht in den
schlechte Bevölkerungsschichten, und auf dem Lande
die wirtschaftliche Verwahrlosung und Verelendung
schlechte Fortschritte. Beim Kriegsbeginn hat der Zar ge-
sagt: „Ich erkläre feierlich, daß ich erst dann Frieden
schließen werde, wenn der letzte feindliche Soldat unser Staats-
gebiet verlassen haben wird.“ Unser Heer, fügte er hinzu,
kann wie eine Mauer von Granit. Der Tag fährt sich
schlechte, an dem diese Mauer durchstochen und zurückgeschoben
wird, und mag Russland als Feind auch vielfach unterschätzt
sein, solange kann es bei all seinem inneren Elend
schlechte nicht mehr warten, bis sich der angeführte Jaren-
erfüllen wird. Denn dieser wird sich niemals erfüllen.

Die Fleischversorgung Preußens.
Berlin, 25. April. Die preußischen Minister des
Landwirtschafts und der Minister des Innern
haben an die Oberpräsidenten einen gemeinsamen Erlaß ge-
geben, der sich mit der Regelung der Fleischversorgung befaßt,
daß infolge der Errichtung der Reichsfleischstelle nun zu
nehmen ist.

Amerika und wir.
Abreise des Reichskanzlers ins Große Hauptquartier.
Berlin, 25. April. (U.) Es ist wahrscheinlich, daß
Reichskanzler sich demnächst nochmals zum Kaiser begeben
wird, um seine definitiven Vorschläge zu unterbreiten. Eine
schlechte Antwort auf die amerikanische Note betreffs des
U-Bootkrieges hat Herr Gerard noch nicht erhalten.
Der Reichskanzler berichtet sofort telegraphisch nach Washington
die wichtigsten Ergebnisse der Konferenz. Einer Gruppe
amerikanischer und deutscher Korrespondenten, welche ihm auf
dem Wege von der Reichskanzlei zur amerikanischen Bot-
schaft begegneten, sagte er, er könne nichts über seine Unter-
redung mit dem Reichskanzler mitteilen. Gefragt, ob er
diesem Tage noch einmal mit dem Reichskanzler ver-
stehen würde, antwortete der Botschafter: Heute nicht.

Größe Feiertagsbesprechungen in Berlin.
Berlin, 25. April. (U.) Die Tatsache, daß ohne
Zusatz auf die Feiertage die verantwortlichen Leiter unserer
Politik in angespannter Tätigkeit waren, beweist den Ernst
der Lage, die durch die Forderung des Präsidenten Wilson
vorgerufen wurde. Die maßgebenden Stellen sind noch
in heftigsten endgültigen Entschlüssen. Der Entschluß
von der Erwägung und Abwägung so zahlreicher Mo-
mente ab, daß voraussichtlich noch viele Beratungen in Ber-
lin, wahrscheinlich auch neue Konferenzen im Großen Haupt-
quartier notwendig sein werden, bis er zur Reife gebrungen ist.
Aus dem Umstände, daß Herr Gerard nach der gestrigen
Unterredung mit dem Reichskanzler nach Karls-
bad gefahren ist und stundenlang den Remen betwachte, darf
schon wenig ein Schluß auf die Lage gezogen werden, wie
aus einer voraussetzlichen neuen Reise des Reichskanzlers zum
Hauptquartier.

Vor der Entscheidung.
Berlin, 25. April. Die Abreise des Reichskanzlers
nach dem Hauptquartier ist für heute Abend in Aussicht ge-
nommen. Vorher hat er noch eine längere Unterredung
mit dem amerikanischen Botschafter Gerard gehabt. Zu-
sammen mit dem Kanzler wird auch der Chef des Admiralsstabs,
König von Holtenow, sich in das Hauptquartier be-
geben. Diese Zusammenhänge lassen vermuten, daß die hier
in den letzten beiden Tagen stattgefundenen Besprechungen
und Beratungen über die durch die amerikanische Note ge-
schaffene Situation zu einem Punkte gediehen sind, wo sie
im Hauptquartier fortgesetzt und vermutlich zum Abschluß
gekommen werden können. Bis dort die letzten Entscheidungen ge-
fallen sind, läßt sich natürlich nicht mit ausreichender Sicher-
heit sagen, was infolge der amerikanischen Note geschehen
und wie sie beantwortet werden wird. Aber schon der
äußere Gergang bestätigt die Ansicht, daß man bis jetzt den
Glauben nicht aufzugeben braucht, es könne der Weg zu
einer Verständigung und zur Vermeidung eines Konfliktes
zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten gefunden
werden.

Botschafter Gerard beim Reichskanzler.
Berlin, 25. April. Der Reichskanzler empfing heute
Abend um 1/6 Uhr den amerikanischen Botschafter Herrn
Gerard zum Zweck einer Unterredung.

Die Stimmung in Amerika.
New York, 25. April. (Zentr. Frst.) Die Montag-
Morgenblätter erhalten Telegramme aus Berlin, die ver-
muten lassen, daß eine friedliche Lösung möglich sei.
Indessen werden hier gewisse militärische Vorbereitungen
getroffen, die aber wohl größtenteils als Demonstrationen
zu betrachten sind. Eine Anzahl Abgeordnete, die sonst der
Kriegspolitik des Präsidenten nicht zustimmen würden, wer-
den mit Telegrammen von den Chauvinisten und Artifeln
in den Jingo-Blättern bombardiert. Einige von ihnen lassen
deshalb in der Opposition gegen Wilson bereits nach.

Ein Friedenswunsch.
Berlin, 25. April. (M. L. B.) Der Rektor der
Berliner Universität erhielt am ersten Osterfeiertage ein Tele-
gramm aus New York, das in Uebersetzung also lautet:
„Wir Bürger der Vereinigten Staaten Amerikas und der
Vorsitzende der German University League of America möch-
ten Ew. Magnifizenz unseren lebhaftesten Wunsch aussprechen,
daß zwischen Amerika und Deutschland der Friede erhalten
bleibe. Da wir beide Länder gut kennen, fürchten wir,
Deutschland könnte die Botschaft unseres Präsidenten als
eine Herausforderung auffassen, was sicherlich nicht beabsichtigt
ist. Im Gegenteil, wir sind überzeugt, daß die Mehrheit
des amerikanischen Volkes die freundschaftlichen Beziehungen
aufrecht zu erhalten wünscht, die zwischen Ihrem und un-
serem Lande immer bestanden. Um das Unheil einer falschen
Auffassung abzuwenden, bitten wir Sie, diese unsere Ansicht
dem deutschen Volke zur Kenntnis zu bringen. gez.: Vil-
huber, Dr. Boldt, Prof. Busse, Hein, Dr. Krause, Pagen-
stecher, Haas, Dr. Schweizer, Prof. Shepherd, Prof. von
Klenze, Dr. von Nach, Prof. Citting, Mr. Reill, Dr. Schön,
Steinhagen.“

In Amerika kein Enthusiasmus über einen Krieg mit Deutschland!
Amsterdam, 25. April. (U.) Die „Morning Post“
erzählt unterm 20. aus Washington: Einen Enthusiasmus
über einen Krieg mit Deutschland gibt es im Lande nicht.
Wilson wird von der deutschen Presse Amerikas bitter und
scharf angegriffen. „St. Louis Amerika“ sagt, Amerika
werde durch einen Krieg eine englische Kolonie werden
und seine Unabhängigkeit verlieren. Roosevelt greift Wilson
wegen seiner bisherigen Haltung an, die veranlaßt habe,
daß Amerika in Deutschland nicht für ernst gehalten werde.
Bryan ist bemüht, den Konflikt zu verhindern. In der Presse
zitiert man die Worte des Führers der Republikaner im Re-
präsentantenhaus, Mann, der sagt, Wilson will das Land
in einen Krieg treiben, um seiner eigenen politischen Zwecke
willen und weil er die Deutschen haßt, des Senators Smith
aus Michigan, eines Republikaners, der Wilson Mangel an
Borausicht und Torheit vorwirft, des Senators Barde-
man aus Mississippi, eines Demokraten, der Wilson un-
neutral nennt, weil er England bevorzuge. Alle Blätter
enthalten sich jeglicher redaktioneller Besprechung ihrer Be-
richte.

Die türkische Presse zur Amerikanote.
Konstantinopel, 25. April. (U.) Die türkische
Presse drückt ihre Entrüstung über die Note Wilsons
und Langfins aus. Der „Tanin“ nennt es einen schlechten
Schmerz, wenn die Amerikaner den Feinden der Mittelmächte
Munition liefern und dabei von Menschlichkeit sprechen. Die
Note frage nur äußerlich die Form eines Ultimatums. Wilson
habe bisher jede Note mit heftigen Ausdrücken geschlossen,
aber schließlich doch weiter verhandelt. „Tasvir“ sagt, es
zeige sich in voller Radikalität, daß die amerikanische Neu-
tralität Parteinehmung in sich birge. „Silat“ meint, daß
England allein die Schuld an den Härten des Unterseeboots-
krieges trage. Die amerikanischen Drohungen würden in
Berlin kaltblütig aufgenommen werden.

Französische Zeitungsstimmen.
Paris, 25. April. (Zentr. Frst.) Die Haltung der
französischen Blätter gegenüber dem deutsch-amerikanischen
Konflikt erinnert an die Äußerungen der nämlichen Presse
beim Uebergang Italiens in das Lager der Entente. Die
Pariser Zeitungen werden immer lebhafter und immer auf-
dringlicher, aber auch immer offener. Der „Temps“ gab schon
vorgestern der Ueberzeugung Ausdruck, daß der ganze
Weltkrieg damit eine neue Wendung nehmen werde. Der
„Petit Parisien“ gibt heute der gleichen Ueberzeugung Aus-
druck. „Die ganze Neue Welt“, so sagt er, „erhebt sich gegen
den preußischen Militarismus. Die historische Stunde hat
geschlagen, wo der große Krieg seine einschneidende Wendung
erfährt.“ Der „Matin“, das „Echo de Paris“ und andere
Blätter schreiben dem Präsidenten Wilson vor, daß er nicht
mehr zurückweichen und auf keine Diskussion mehr eingehen
könne.

Lokaler und vermischter Teil.
Limburg, den 26. April 1916.
Personalien. Die Herren Amtsgerichtssekretäre
Hofmann und Graef dahier erhielten den Charakter
„Rechnungsrat“.

„Immer fette druff!“ Der „Schlager“ jehiger
Spielzeit wird gegenwärtig von auswärtigen Künstlern hier
in der „Alten Volk“ aufgeführt. Ueber das sogenannte
„Baterländische Volksstück“ selbst wollen wir mit dem Urteil
zurückhalten, nur sei gesagt, daß es wie die meisten derartigen
Bühnenerzeugnisse eben auch keine Schwächen hat. Aber ab-
gesehen davon: wer einmal herzlich lachen will, kommt in
den paar Stunden auf seine Rechnung. Die beteiligten
Künstler spielten, wie wir uns gestern überzeugt haben, flott
und machten aus dem Stück, was zu machen ist. Und das
Publikum targte nicht mit Beifall. Lobend erwähnt seien
die Leistungen des Streichorchesters der 2. Landsturm-Inf.
Ers.-Batt. Limburg XVIII. 27. unter der geschickten Leitung
des Herrn Kapellmeisters Karl Geider. Die Kapelle
leistete bei früheren Gelegenheiten schon gutes, in diesen
Tagen aber zeigt sie sich auf der Höhe ihres Könnens.
Sie trug zum Gelingen des Ganzen wohl ebensoviel bei,
wie die mitwirkenden Künstler auf den Brettern. Wie be-
kannt, flieht der Reinertrag der Veranstaltungen dem Roten
Kreuz zu. Es ist zu wünschen, daß dieser Zweck von den
Besuchern des „Baterländischen Volksstücks“ nicht übersehen
wird.

Auf die Bekanntmachung, betreffend Bestands-
standserhebung von Reihmaschinen, die im amtlichen Teil
der heutigen Nummer abgedruckt ist, weisen wir auch an
dieser Stelle besonders hin.

a. Offheim. 25. April. Ein hiesiger Einwohner namens
Jakob Schuy, 41 Jahre alt, Familienvater, wird seit
dem 14. April d. Js. vermißt. Er war bei der Eisen-
bahnverwaltung in Limburg als Aushilfsheizer beschäftigt
und ging am genannten Tage nachmittags von hier fort,
um in Limburg in Dienst zu treten. Bei seiner Dienststelle ist
er aber nicht eingetroffen, und ist er seitdem spurlos ver-
schwunden. Die Angehörigen befinden sich dieserhalb wie
leicht erklärlich, in großer Sorge.

Frankfurt, 25. April. Eine unerwartete herzliche
Rundgebung gab es gestern Abend während der Aufführung
von „Undine“ im hiesigen Opernhaus. Anständig hatten
die Besucher der Arie des Veit im dritten Akt: „Vater,
Mutter, Brüder, Schwestern...“ gelauscht und deren Sänger,
Herrn Schramm, mit lautem Beifall gebannt. Die erwartete
Zugabe kam, diesmal aber in Gestalt einer freudigen Ueber-
raschung, denn der Sänger tat in wohlgerundeten Versen
den Hörern kund und zu wissen, daß Fliegerleutnant Boelle
im Hause sei. Noch lauter und stürmischer als zuvor wieder-
holte sich der Beifall, der auch diesmal dem Sänger galt, aber
vor allem doch dem kühnen, erfolgreichen Streiter der Lüste.
Immer wieder mußte Herr Schramm auf offener Bühne
erscheinen, und immer deutlicher wies seine Hand die Rich-
tung, in der der Geseierte zu suchen sei. Da sah der jugend-
liche Held, fast schüchtern und bescheiden zurückgelehnt in der
Loge. Distret richteten sich die Gläser dahin und tausend
gute Wünsche kamen aus dankbaren Herzen.

Limburg, 26. April 1916. Bismarckmarkt. Kessel per Bfd.
20-35 Bfd., Apfelsinen per Stück 10-15 Bfd., Avokosen per Bfd.
00-00 Bfd., Äpfel per Bfd. 00-00 Bfd., Schneidbohnen per Bfd.
00-00 Bfd., Bohnen diese per Bfd. 00-00 Bfd., Blumenkohl per
Stück 00-00 Bfd., Butter per Bfd. 240 Bfd., Zitronen per Stück
10-15 Bfd., Eier 36 Bfd., Endivien per Stück 0-00 Bfd.,
10-15 Bfd., 2 Eier 36 Bfd., Kartoffeln per Bfd. 00-00 Bfd., Kar-
töffeln per Bfd. 00-00 Bfd., (tellerf. Köstl.) Knoblauch per Bfd.
0,50-0,00 Bfd., Kohlrabi, oberirdisch per Stück 0-0 Bfd., Kohlrabi
unterirdisch per Bfd. 18-00 Bfd., Kopfsalat per Stück 15-20
Bfd., Winterkohl per Bfd. 00-00 Bfd., Gurken per Stück 60-70 Bfd.,
Ginsengwurden 100 Stück 0,00-0,00 Bfd., Meerrettig per Stange
20-35 Bfd., Pfirsiche per Bfd. 00-00 Bfd., Pfäumen per Bfd.
00-00 Bfd., Reinkandeln per Bfd. 00-00 Bfd., Mirabellen per
Bfd. 00-00 Bfd., Tomaten per Bfd. 00-00 Bfd., Trauben per
Bfd. 00-00 Bfd., Zwetschen per Bfd. 00-00 Bfd., Rosenkohl per
Bfd. 00-00 Bfd., Rettig per Stück 10-12 Bfd., Rüben gelbe per
Bfd. 18-20 Bfd., Rüben weiße per Bfd. 0-00 Bfd., Rüben rote per
Bfd. 0-00 Bfd., Rotkraut per Bfd. 00-00 Bfd., Weikraut per
Bfd. 20-25 Bfd., Spargel per Bfd. 30-40 Bfd., Spinat per
Stück 10-15 Bfd., Wirsing per Pfund 00-00 Bfd., Zwiebeln
per Bfd. 50-60 Bfd., Bohnen 100 Stück 00-00 Bfd., Pastinaken
per Bfd. 00 Bfd.



Mitbürger!
Das deutsche Volk hat im Laufe des Krieges weit über
eine Milliarde Mark Gold
zur Reichsbank getragen. Daran sind wir in die Lage
versetzt worden, unsere finanzielle Kriegsrüstung
in einer Weise auszugestalten, daß uns das gesamte feind-
liche Ausland darum beneidet. Erst jetzt wird in Frankreich
der Versuch gemacht, unser Beispiel nachzuahmen.

Mitbürger!
Sorgt dafür, daß wir den großen Vorsprung vor dem
Feinde behalten. Tragt jedes Goldstück ohne Ausnahme
zur Reichsbank. Denkt nicht, daß es auf das eine Goldstück
nicht ankomme. Wollte jeder Deutsche nur ein Zwanzig-
markstück zurückhalten, so wären fast 1 1/2 Milliarden Mark
Gold nicht zur Reichsbank kommen.
Es ist für jeden Mitbürger eine heilige Pflicht,
unter Einsetzung der ganzen Persönlichkeit das
Gold zu sammeln und es der Reichsbank zuzuführen. Jeder
Bürger hat Gelegenheit, durch die Sammeltätigkeit dem
Vaterlande einen wertvollen Dienst zu leisten, ohne daß
er irgend ein Opfer zu bringen braucht. Jede Postanstalt
wechselt das Geld um. Wer es direkt zur Reichsbank schicken
will, dem werden die Versendungskosten ersetzt.

Milliarden Gold sind noch im Verkehr.
Es bedarf deshalb noch immer der Anspannung aller
Kräfte, um den Riesenbetrag zu sammeln.
Ihr Mitbürger! Helft zu einem vollen
Erfolg; bringt jedes Stück herbei!

**Vergeht das Nageln am
'Stock in Eisen' nicht!**

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Bekanntmachung über Rohfette.

Nachstehendes Verlangen des Kriegsausschusses für pflanzliche und tierische Öle und Fette G. m. b. H. in Berlin wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung des Bundesrats vom 16. März 1916 (R. G. Bl. S. 165), welche in den Geschäftsräumen der Gemeinde eingesehen werden kann, wird hiermit das Verlangen gestellt, daß bei gewerblichen Schlachtungen von Rindvieh und Schafen in der Gemeinde Limburg die Rohfette nach der Anweisung über die Kostrennung, Behandlung, Verpackung, Bezeichnung und Versendung von Rohfetten vom 5./10. April 1916 (Reichsanzeiger Nr. 82/86) losgetrennt und vom 25. 4. 16 ab die folgenden Innereffekte: Darm-, Netz-, Magen-, Brust- und Schloßfette sowie Abfallfette, die beim Reinigen und Schleimen der Lärme gewonnenen Fette, ferner vom 9. Mai 1916 ab auch das Nierenfett ohne Fleischmieren, das Herzbeutel Fett und die Fettschmelzen, soweit sie sich beim Verlaufe von Fleisch ergeben an

Gebrüder Rahn in Wiesbaden

abgeliefert werden

Die Benennung anderer Schmelzen bleibt vorbehalten.

Vorstehendes Verlangen gilt nicht für Schlachtungen, welche von den Dienststellen des Heeres oder der Marine im eigenen Betriebe vorgenommen werden. Bei Schlachtungen, welche im Auftrage solcher Dienststellen in gewerblichen Betrieben erfolgen, besteht eine Verpflichtung zur Kostrennung und Ablieferung dann nicht, wenn vom Unternehmer dieser gewerblichen Schlachtungen die schriftliche Bestätigung der Dienststellen darüber, daß die Schlachtungen in ihrem Auftrage erfolgen und die anfallenden Fette von ihnen in Anspruch genommen werden, binnen einer Woche nach dieser Bekanntmachung, im Falle späterer Aufträge binnen einer Woche nach Erteilung der Aufträge, bei der Schmelze eingegangen ist.

Hinsichtlich der Behandlung, Verpackung, Bezeichnung und Versendung der Rohfette wird auf die Anweisung vom 5. April 1916 verwiesen, welche in den Geschäftsräumen der Gemeinde eingesehen werden kann.

Die Schmelze ist angewiesen, die Hälfte des aus den angelieferten Rohfetten ausgeschmolzenen und zur menschlichen Ernährung geeigneten Fettes (Feintalg) in die Gemeinde zurückzuliefern. Die Verfügung über den zurückgelieferten Feintalg steht der Gemeindeverwaltung zu. Nach der Gemeindeverwaltung von ihrem Verfügungsrecht Gebrauch, so hat die Schmelze den Feintalg an die von der Gemeindeverwaltung bezeichneten Stellen abzuliefern. Nach der Gemeindeverwaltung von ihrem Verfügungsrecht keinen Gebrauch, so hat die Schmelze die oben erwähnte Hälfte des Feintalges an die Anlieferer der Rohfette im Verhältnis ihrer Anlieferung zurückzuliefern. Diese Anlieferer können der Schmelze für Rücklieferung andere Stellen innerhalb der Gemeinde benennen.

Soweit die Gemeindeverwaltung den Feintalg den Anlieferern überläßt, hat die Schmelze der Gemeindeverwaltung auf ihr Verlangen bis zum 5. jeden Monats anzugeben, in welchen Mengen und an welchen Stellen Feintalg im abgelaufenen Monat in den Gemeindebezirk zurückgeliefert worden ist.

Ueber die gewerbsmäßige Abgabe des Feintalges an Verbraucher werden gemäß § 9 Satz 2 der Verordnung über Rohfette vom 16. März 1916 mit Zustimmung des Reichsanzeigers folgende Vorschriften erlassen:

Das zum Verbrauch als Feintalg von den Schmelzen zurückgelieferte ausgeschmolzene Fett darf vorläufig noch in den gleichen Formen und Packungen geliefert werden, in denen die Schmelzen bisher geliefert haben.

Bei der Lieferung von Pfunden oder Bruchteilen von Pfunden in Tüten haben die Tüten in deutlich lesbarer Schrift den Ausdruck: „Kriegsausschuß-Feintalg“ zu enthalten.

Bei der Lieferung in Kübeln haben die Kübel die deutlich leserliche Aufschrift: „Kriegsausschuß-Feintalg“ zu tragen.

Bei der Lieferung in Blöcken, Riegeln oder Broten sind in die Blöcke (Riegel oder Brote) Pergament oder Pergamentersatzstreifen einzuschmelzen, die in ihrer ganzen Länge und in nicht lösbarer Schrift sich die wiederholenden Worte: „Kriegsausschuß-Feintalg“ zu tragen haben. Die Blöcke (Riegel oder Brote) sind in Packungen mit der deutlich leserlichen Aufschrift: „Kriegsausschuß-Feintalg“ zu liefern.

Feintalg darf an Einzelverbraucher gewerbsmäßig nur in Mengen bis zu 125 g auf einmal abgegeben werden. Vorschriften der Gemeinde über weitergehende Beschränkung der gewerbsmäßigen Abgabe von Feintalg bleiben hiervon unberührt.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften sind nach § 13 Nr. 3 der Verordnung über Rohfette vom 16. März 1916 (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 165) mit Gefängnisstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bedroht.

Berlin, den 15. April 1916

Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette G. m. b. H.

Dr. Weigelt. v. pa. Dr. Retsch.

Die Gewerbetreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß ein Abdruck der Verordnung des Bundesrats über Rohfette vom 16. März 1916 gemäß § 8 der vorgenannten Verordnung in den Räumen der gewerblichen Betriebe, von denen Rohfette abgeliefert sind und in denen ausgeschmolzene Fette verkauft werden, ausgehängt werden muß.

Die Anweisung über die Kostrennung, Behandlung, Verpackung, Bezeichnung und Versendung von Rohfetten kann von Interessenten im Rathhause Zimmer Nr. 5 eingesehen werden.

Limburg, den 25. April 1916.

4/97

Der Magistrat.

Züchtereiverpachtung. Oberförsterei Runkel.

Am Dienstag den 2. Mai d. Js., mittags 12 Uhr wird im Gasthause „Zur Lahnbahn“ in Runkel die Strom- und Uferfischerei in der Lahn von der neuen Einmündung des Elbbaches bei Staffels aufwärts bis zur Gemeindegrenze Limburg-Dietrichen, 2,6 km, auf 6 Jahre bis zum 31. März 1922 öffentlich verpachtet.

5/97

Danksagung.

Für die wohlthuende Anteilnahme bei dem Hinscheiden meiner geliebten Gattin in meinem und aller Angehörigen Namen den herzlichsten Dank.

W. Schüler,

Königlicher Landmesser.

Limburg, den 26. April 1916. 3/97

Holzversteigerung.

Freitag, den 28. d. Mts.,

vormittags 10 Uhr

anfangend, kommen im hiesigen Gemeindefeld

Distrikt „Hohlseite“

5 Rm. Eichenstammholz,

100 Eichenwellen,

4 Rm. Buchenstammholz,

6940 Buchenwellen,

249 Rm. Buchenreisler,

400 Laubholzwellen

zur Versteigerung.

Gl., den 25. April 1916.

Der Bürgermeister:

Knischel.

10/97

Höhere Mädchenschule

(Verein Töchter Schule e. V.)

Das neue Schuljahr beginnt Freitag nachmittag 4 Uhr.

Der Schulleiter:

Dr. A. Köhler.

2/97

Vorschuß-Verein zu Limburg

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

Donnerstag, den 4. Mai cr., abends 8 1/2 Uhr.

Generalversammlung

im Lokale des Herrn E. Vielesfeld (Alte Post).

Tagesordnung:

Beschlußfassung über die Abänderung der Satzung.

Der Entwurf unserer neuen Satzung liegt für die Vereinsmitglieder von heute an bis zur Generalversammlung in unserem Geschäftslokale während der Bürostunden zur Einsicht offen.

Limburg, den 26. April 1916.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:

Josef Flügel.

8/97

Kiefernrollen

von 8 cm Zapfenstärke an und in beliebigen Längen zu kaufen gesucht. Angebote franco Verladestation erbeten unter Nr. 4/95 an die Geschäftsstelle d. Bl.



Vossische Zeitung

steht im Urteil bedeutender Politiker und Zeitgenossen die Vossische Zeitung als eine der besten auf dem nationalen und politischen Leben Deutschlands. Das große Finanz- und Handelsblatt (2 mal täglich) informiert rasch und zuverlässig über alle Fragen und Begebenheiten finanzieller und wirtschaftlicher Art. Die „Zeitung“ (2 mal wöchentlich) sind die besten Quellen für alle großen Ereignisse. In der wöchentlichen Sonntagsbeilage werden die wichtigsten Ereignisse im Reich und die Werte anderer Länder dargestellt. Abonnements auf die Vossische Zeitung werden in allen Postämtern entgegen genommen. 2 Mark 50 Pf. monatlich. Verlag Vossische Zeitung Berlin S. 100

Früh vom Seeplatz eintreffend:

Bratschellische Mittel-Kabeljau

70 Pf. 80 Pf.

Saftiger Schweizer-Käse

(Auslandsware)

1/2 Pfund 63 Pf.

Feinstes Kraftfleisch

im Auschnitt Pfund 1.90

1/97

Schade & Füllgrabe

Limburg, Frankfurterstr. 3. — Tel. 193.

Oselti

Himbeer - Citronen - Waldmeister - Spezial (milchsäurehaltig) 1/2

1 leichtes Pferd

leichte gesucht. 9/97

Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Schreinerlehrling

gesucht. 7/97

H. Gausch, Limburg.

Für 14-jährige Witze zum 1. Mai Stelle zu Kindern oder für Hausarbeit in gut lath. Familie gesucht. 6/97 Näh bei Oekonom Fachinger, Frankfurterstraße.

Große 3-Zimmerwohnung

(ebener Erde)

zum 1. Mai oder später vermieten.

Näheres bei H. Gausch 6/97

Waldstr. 11

Klavierunterricht

wird bei möglichem Honorar erteilt.

Näh. Obere Schiede 11

Schöne 5-Zimmerwohnung mit Bad, elektr. Licht zu vermieten. Wiesenstraße 131.

Wöbl. Zimmerpart. mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Frankfurterstr. 11

In Ihrem Bekanntenkreise

ist vielleicht noch der eine oder andere, der noch nicht Abonnent des „Limburger Anzeiger“, amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg, ist, und bei dem es nur eines kleinen Hinweises bedarf, um ihn zum Bezuge dieses Blattes zu veranlassen. Wir sind Ihnen für solche Empfehlung sehr dankbar, und Sie werden mit dem „Limburger Anzeiger“ überall Ehre einlegen.

Bestellungen nehmen entgegen alle Postanstalten, Briefträger, unsere Trägerinnen und Träger, sowie die Geschäftsstelle. Limburg a. d. Lahn, Brückengasse 11.

Mode und Haus

Moden- und Familienblatt I. Ranges.

24 monatlich 40 Seiten mit Schnittlagen.

Abonnentenpreis M. 1,- pro Jahr. Bestellungen an alle Postämter.

Verlag: Tausende Bilder u. Modelle.

M. 1 pro Quartal.

Tragt Euer Geld zur Reichsbank!